

Gegen Staffelprimus gut verkauft

Trotz der mehr oder weniger befürchteten Niederlage beim Tabellenführer und unumstrittenen Aufstiegs kandidaten Nr. 1 vom HC Einheit Plauen konnten die Zwönitzer Sachsenligahandballer am letzten Samstag erhobenen Hauptes die Heimreise ins Erzgebirge in Angriff nehmen. Mit 8 Toren Differenz blieb das Ganze beim 32:24 (18:13) ins Summe noch im Rahmen, denn die Erfolge der Plauener - ob zu Hause oder auswärts - lagen bislang zumeist deutlich jenseits der 10-Tore-Marke "Die Jungs haben sehr diszipliniert das umgesetzt, was wir uns für heute vorgenommen haben. Mit dem Ergebnis können wir leben. Jetzt müssen das heute Gezeigte auch in den nächsten Spielen auf die Platte bringen. Dann ist vieles möglich", wertete Coach Vasile Sajenev das Spiel.

Tatsächlich kamen die 28-er mit dem 1:0 durch Tommy Löbner gut ins Match. Überlegt wurden die eigenen Angriffe ausgespielt, oftmals auch mit schönen Treffern beendet, womit das gefürchtete Plauener Konterspiel abgeschwächt, wenngleich nicht ganz verhindert werden konnte. Den knappen Stand von nur 8:7 für die Hausherren nach der Anfangsviertelstunde hatten so sicherlich nur wenige der Zuschauer auf der Rechnung. Dass es bis zur Halbzeit beim 18:13 dann doch noch 5 Treffer Unterschied wurden, lag natürlich auch an der individuellen Klasse der ehemaligen Dritt- und Zweitligaspieler Petr Linhart, Dominik Pecek und Jan Faith, die allein schon über die 60 Minuten Spielzeit für 16 Treffer sorgten.

In den ersten 15 Minuten nach Wiederanpiff kamen die Erzgebirgler, die nur mit 8 Feldspielern anreisen konnten, dann etwas schwer zurück in die Partie. Man fing sich nun einen Plauener Tempogegenstoß nach dem anderen ein und gerieten dadurch doch mit 18:29 (46.) deutlicher ins Hintertreffen. Nach einer Auszeit kam jedoch die Disziplin wieder ins HSV-Angriffsspiel zurück. Geduldig wurden die Angriffe ausgespielt und der Rückstand wieder konstant gehalten. In den letzten 10 Minuten gelang es sogar, das 20:10 aus der 50. Minute sogar noch ein wenig zu verbessern, da u. a. Toni Müller einen wunderschönen von HSV-Keeper Albert Baumgarten gespielten Konter versenkte und Kapitän Tommy Löbner in der 60. Minute auch seinen dritten Siebenmeter sicher verwandelte.

Zwönitz:

Baumgarten;

Daya (2), Anger (1), Fritsch (3), Langer, Kotesovec (2), Briest (3), Müller (3), Löbner (10/3)

2min: Plauen: 3 Zwönitz: 2

7m: Plauen: 1/1 Zwönitz: 3/3